

Nummer 8 | 23. Februar 2018

Süddeutsche Zeitung Magazin



»
**WOFÜR
BRAUCHEN
FRAUEN
NOCH
MÄNNER?**
«

Donatella Versace

Ein
Modeheft
für
Frauen

Muster- gültig

**Ob in Bond-
Filmen, im Leben
oder hier im Heft:
Am Ende finden
Mann und Frau
zusammen**

Die Konstellation dieses Paares erinnert an die typische Schlusszene eines James-Bond-Films, die ja zu den immer ähnlichen Standards der Reihe gehört. Nach den vorangegangenen ballistischen Anstrengungen treiben James und seine Freundin da meistens irgendwo herum und treffen erotische Vorbereitungen. Die Kamera und die zugeschalteten Behörden dürfen noch genau so lange bleiben, bis es wirklich zu privat wird und James, so wirkt es, dem Film eigenhändig ein Ende setzt. Die Botschaft ist klar: Lohn des Agenten ist nicht der Dank des Vaterlands oder des Kinopublikums, es geht ihm vorrangig um die Zuneigung einer Frau. Und erst jetzt »darf« er. Vorher durfte er meistens auch mal, aber da war es unpassend, so mitten in der Arbeitszeit. Lässig ist das natürlich schon. Nicht so lässig ist, dass die Szene stets das Letzte ist, was man von den beteiligten Frauen sieht. Im nächsten Film ist James wieder da, aber die Frau verschwunden. Es wäre interessant, mal einen Bond-Film zu drehen, der mit einer dieser Schlusszenen anfängt und der Frage nachgeht, warum es mit James und der tollen Frau wieder nicht geklappt hat. Oder ist das zu klein-kariert gedacht? *Max Scharnigg*



Blouson, Hemd und Hose von
Burberry; Schuhe mit Schnürung,
von Jil Sander; Teppich von Jan
Kath, gesehen bei Böhmler.

Gut in Form

Wie man es auch dreht und wendet – manche Muster sind mehr, als nur schön anzuschauen

Die Mustervariante »kleinkariert« hat keinen guten Ruf. Wer so klassifiziert wird, gilt als unangenehm genau. Großkariert gibt es im Gegenzug nicht als Lob, sondern gar nicht im Kanon menschlicher Eigenschaften. Dabei sind kleine und mittlere Karos, wie man hier sieht, weder besonders spießig noch bürokratischer als große Karos. Trotzdem kämpfen sie vor allem gegenüber Punkten (lustig!) oder Streifen (maritim!) mit Vorurteilen. Kommt es daher, dass wir jahrelang Zahlen in karierte Hefte eintragen mussten? Oder wirkt kantige Geometrie langweiliger als runde? Das wäre eine ungerechte Laune der Natur, in Großbritannien etwa tragen fast alle Traditionsmenschen irgendwelche Karomuster. Es gibt im Englischen trotzdem keine griffige Übersetzung für kleinkarierten Stoff, obwohl da sonst jedes Muster einen Namen hat. Wohl aber gibt es das schöne Wort *pettifogging*, das den Umstand bezeichnet, zu viel Wert auf unwichtige Details zu legen, eben kleinkariert zu sein. Pettifogging, hm, lautmalerisch klingt es exakt wie das, was James Bond und die Dame in der letzten Szene des Films vorhaben. *Max Scharnigg*



Mantel mit Farbverlauf und Hose, beides von Bottega Veneta; Jackett von Dries Van Noten; Poloshirt von Maro O'Polo; Sneaker von Hogan; Teppich von Jan Kath, gesehen bei Böhmier.